



IKEA Spreitenbach: Pendlerweganalyse mit commuteRANK Analytics

Die Berechnung der verschiedenen Pendlerwegoptionen der Mitarbeitenden liefert eine fundierte Datengrundlage für geeignete Massnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements.

IKEA hat sich ehrgeizige Nachhaltigkeitsziele gesetzt und will die Pendlermobilität der rund 680 Mitarbeitenden am Standort Spreitenbach nachhaltiger gestalten. Ziel war, ein Mobilitätskonzept mit realistischen Modalsplit-Zielen und konkreten Massnahmen zu erarbeiten. Eine Online-Befragung erlaubte, den aktuellen Modalsplit der Pendlerwege zu erheben. Um die Potenziale der verschiedenen Verkehrsmittel abschätzen zu können, wurde

das Tool [commuteRANK Analytics](#) eingesetzt. So konnten sämtliche Arbeitswegoptionen für alle Mitarbeitenden auf Basis der tatsächlichen Verbindungen ab dem Wohnort automatisch berechnet werden. Das Tool schliesst auch Möglichkeiten der kombinierten Mobilität (Park+Ride, Park+Rail und Bike+Rail) und Carpooling mit ein. Diverse Parameter wie z.B. die maximale Dauer eines Arbeitsweges für die jeweiligen Verkehrsmittel können individuell angepasst werden.

Ein Vergleich zwischen dem realen und dem potenziellen Modalsplit zeigte im Fall von IKEA Spreitenbach, dass der ÖV grosses Potenzial hat. So könnte gemäss den festgelegten Kriterien fast die Hälfte der Mitarbeitenden mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit fahren. Dies entspricht nahezu einer Verdopplung des aktuellen Wertes. Auch die aktive Mobilität hat Potenzial: 25% der Mitarbeitenden könnten ihren Arbeitsweg gar schneller mit dem Velo als mit dem ÖV zurücklegen. Solche Erkenntnisse sind eine wertvolle Entscheidungsgrundlage, welche Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement prioritär angegangen werden sollen.

Hintergrund:

Im Jahr 2018 hatten 20 FachberaterInnen im Rahmen des [KOMO-Projekts](#) „Pendelweganalyse für Mobilitätsberater“ die Möglichkeit, commuteRANK Analytics im Rahmen eines Beratungsmandats zum betrieblichen Mobilitätsmanagement zu testen und Hinweise für Optimierungen zu geben. Dabei wurden rund 10'000 Pendlerwege analysiert. U.a. nutzten BeraterInnen der Büro für Mobilität AG das Tool im Rahmen des Mobilitätsmanagements für IKEA Spreitenbach. Das Tool steht seit 2019 allen MobilitätsberaterInnen für die praktische Anwendung zur Verfügung.

Wirkung und Nutzen:

- Fundierte Datenbasis und wertvolle Entscheidungsgrundlage für ein Mobilitätskonzept
- Aufzeigen der Potenziale verschiedener Verkehrsmittel auf Basis der tatsächlichen Pendlerwege
- Simulation von Massnahmen im Rahmen der Pendlermobilität
- Antworten auf strategische Fragen, z.B. die Auswirkungen einer neuen Verbindung oder Standortvergleiche
- Kartendarstellung, Geokodierung, Geovisualisierung und Isochronen für multimodale Pendlerwege

- Erreichbarkeitsanalysen auch ausserhalb des Pendlerkontext, z.B. von Standorten, Haltestellen, POIs
- Förderung der nachhaltigen, gesunden und kombinierten Mobilität

Stand: 2019

Datengrundlage:

Eine grosse Menge an integrierten Daten zu den Verkehrsmitteln, deren Emissionen und sonstigen Kosten wird in der mehrfach patentierten Technologie zusammengeführt, wie z.B. Flugzeug, Bahn, öffentlicher Nahverkehr, P+R, Auto, Mietwagen, Carsharing, Carpooling, E-Bike, Velo und Fuss. Weitere Informationen auf business.routerank.com

routeRANK[®]

Mehr Infos über [commuteRANK auf mobilservice.ch](https://mobilservice.ch/commuteRANK)

Diese Tools wurden eingesetzt:



commuteRANK

Pendlerweganalysen, Zuteilung und Verwaltung von Parkplätzen, Simulation von Mobilitätsmassnahmen und strategische Entscheidungen